Befangenheit im Planungswettbewerb

Autor(en): **Fischli, Klaus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 37: **Architektur-Biennale**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-108440>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Befangenheit im Planungswettbewerb

Die jüngste Wegleitung der SIA-Kommission für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe hat durch das Gerichtsurteil zum Wettbewerb Universität Luzern hohe Aktualität bekommen. Sie steht nun zum Download bereit.

1998 hat die Delegiertenversammlung des SIA die neue, an die veränderten Bestimmungen im öffentlichen Beschaffungswesen angepasste SIA-Wettbewerbsordnung genehmigt. Sie wurde nach der Zustimmung der Partnerorganisationen im Sommer 1999 publiziert und wird seither angewendet. Im gleichen Jahr wurden die neue SIA-Kommission für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe (SIA 142) gegründet und die ehemaligen Wettbewerbskommissionen aufgelöst.

In fünf Jahren hat die Kommission über 600 Wettbewerbsprogramme geprüft. Mit diesem Erfahrungshintergrund bemüht sich die Kommission vorrangig zwei Dinge zu fördern: erstens die Auftraggeberinnen so zu beraten, dass der jeweiligen Aufgabenstellung angepasste Verfahren gewählt werden. Für die meisten Aufgaben ist dies ein einstufiger Projektwettbewerb im offenen Verfahren. Die Statistik der durchgeführten Wettbewerbe zeigt aber leider, dass hier noch Aufklärungsarbeit notwendig ist. Zweites Anliegen ist die Förderung von schlanken Wettbewerben, das heisst die Rückkehr zu einem sinnvollen Umfang der einzureichenden Dokumente. Immer öfter werden Dinge verlangt, die für die Beurteilung kaum relevant sind oder vom Preisgericht mangels Kompetenz in Spezialgebieten gar nicht beurteilt werden können.

Die Erfahrungen aus der Begutachtung und aus den Rückmeldungen von durchgeführten Wettbewerben haben die Kommission veranlasst, zusätzlich zur Begutachtungstätigkeit, zu speziellen Fragen der Wettbewerbsdurchführung Wegleitungen und Kommentare herauszugeben. Sie will damit der Praxis eine Hilfestellung und den Gerichten eine Referenz für die Beurteilung fachspezifischer Fragen anbieten.

Neue Wegleitung

Die Wegleitung «Befangenheit und Ausstandsgründe bei Mitgliedern des Preisgerichts und Teilnehmenden von Planungswettbewerben» wurde beschleunigt fertig gestellt. Sie erläutert und interpretiert die in der Ordnung SIA 142 gegebenen Regeln zu Verwandtschaft, Anstellung und beruflicher Zusammengehörigkeit. Die Wegleitung greift zudem das heikle Thema der freundschaftlichen Beziehung auf, auch wenn es als Ausstandsgrund kaum objektiv fassbar ist. Es geht darum, sich der Vielfalt möglicher Beziehungen bewusst zu werden, sie zu werten und einer undiskutierten Kumulation solcher Beziehungen vorzubeugen. Situationen mit freundschaftlichen Beziehungen zwischen Mitgliedern des Preisgerichts und Teilnehmenden sind häufig. Wer die Mitarbeit in einem Preisgericht annimmt, muss fähig sein damit umzugehen und zu wissen, ob er die Beurteilungsarbeit auf fachlicher, neutraler Basis leisten kann. Jeder Juror und jede Jurorin muss sich bewusst sein, dass unlauteres Verhalten dem Wettbewerbswesen schadet und hier ein strenger Massstab anzulegen ist. Der Vorwurf der Seilschaft, der gegenseitigen Begünstigung, ist rasch zur Stelle.

Widerspruch zum Beschaffungswesen

Als letzter Punkt greift die Wegleitung auch die Frage des Widerspruchs zwischen SIA 142 und den Grundlagen zum öffentlichen Beschaffungswesen in der Frage der Ausstandspflicht auf. Nach den Regeln der Rechtspflege, die im öffentlichen Beschaffungswesen gelten, muss ein Mitglied des Preisgerichtes in den Ausstand treten, wenn zu einem Teilnehmenden eine nicht zulässige Beziehung besteht. Gemäss Ordnung SIA 142 ist es demgegenüber Pflicht des Teilnehmenden, Ausstandsgründe zu respektieren und auf die Teilnahme zu verzichten.

Dieser Widerspruch wurde bei der Erarbeitung der Ordnung SIA 142 diskutiert und in Kauf genommen, weil die Regelungen für die Rechtspflege bei Wettbewerben nicht praktikabel sind. Anders als bei einem Gerichtsfall, wo die angeklagte Person gesetzt ist und die Zusammensetzung des Gerichtes darauf abge-

stimmt werden muss, entscheidet der Teilnehmende in Kenntnis der Zusammensetzung des Preisgerichtes frei über seine Teilnahme. Wenn die Rechtspflegegesetze anzuwenden wären, könnte jedes Preisgericht, auch wenn mehrere Ersatzpreisrichter bestimmt worden sind, gesprengt werden.

Die SIA-Kommission engagiert sich dafür, dass bei der nächsten Revision von BoeB und VoeB hier eine für Wettbewerbe praktikable Lösung eingeführt wird. Es ist jedoch unbestritten, dass die wiederholte Beauftragung gleicher Preisrichter in einer Region für einzelne an der Teilnahme Interessierte eine Benachteiligung bedeuten kann. Die öffentlichen Auftraggeberinnen sind deshalb aufgefordert, Mitglieder der Preisgerichte abwechselnd aus einem breiten Personenkreis zu bestimmen.

Klaus Fischli, Sekretär der Kommission SIA 142
fischli@sia.ch

Modellbild: Lada Blazevic/Red.

Download der Wegleitungen

Alle Wegleitungen der Kommission SIA 142 stehen auf www.sia.ch im Gefäss Wettbewerb / Informationen als Download zur Verfügung. Bisher publiziert sind:

- Bestimmung der Preissumme für Planungs- und Gesamtleistungswettbewerbe aus dem Bereich Architektur (Wegleitung, 2001/2004)
- Wettbewerbsbegleitung (Wegleitung, 2002)
- Selektive Verfahren bei Architektur- und Ingenieurwettbewerben nach SIA 142 (Wegleitung, 2002)
- Studienauftrag (Wegleitung, 2004)
- Unvorhergesehene Überarbeitung (Hinweise, 2003)
- Postversand von Wettbewerbseingaben (Hinweise, 2004)
- Öffentliche Jurierungen (Hinweise, 2004)

neu:

- Befangenheit und Ausstandsgründe bei Mitgliedern des Preisgerichtes und Teilnehmenden von Planungswettbewerben (Wegleitung, 2004)
- Die französischen Übersetzungen sind in Bearbeitung.